

# Meilenstein für die „Zentrale Fortbildung Klinische Hämotherapie“

## Zusammenfassung.

Beginnend im Jahr 2003 gibt es seit nunmehr 15 Jahren die Zentrale Fortbildung für Klinische Hämotherapie. Organisiert durch die DGTI und den BDT werden in dieser Veranstaltung Fortbildungen durch namhafte Rednerinnen und Redner aus verschiedenen blutanwendenden Disziplinen dargeboten. Die Themenschwerpunkte liegen primär im Bereich der praktischen Anwendung und zielen vorzugsweise auf anwendungsorientierte Themen ab, die nicht ohne weiteres in der wissenschaftlichen Literatur wieder zu finden sind. Diese Art der Fortbildung ist gleichzeitig ein alternatives Schulungswerkzeug, um auf die aktuellen Richtlinien der Bundesärztekammer zur Gewinnung von Blut und Blutbestandteilen und zur Anwendung von Blutprodukten (Hämotherapie) in der Praxis bewährte Antworten geben zu können.

Im Herbst diesen Jahres feiern BDT und DGTI ein kleines Jubiläum: Die „Zentrale Fortbildung Klinische Hämotherapie“, organisiert vom Berufsverband Deutscher Transfusionsmediziner (BDT) und der Deutschen Gesellschaft für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie (DGTI), wiederholt sich in diesem Herbst zum fünfzehnten Mal. Besonderes Merkmal dieser seit vielen Jahren gut besuchten Veranstaltung, die jeweils am Einführungstag zum Jahreskongress der DGTI stattfindet, ist die Vermittlung von (a) Informationen und Neuerungen aus dem Bereich der nutzbringenden praktischen Anwendung von Blutkonzentraten, (b) deren vorherige diagnostische Abklärung oder (c) die rechtliche Stellung der Anwender aus Sicht der Richtlinien, Leitlinien und begleitenden Gesetze, die den Bereich der Klinischen Hämotherapie betreffen. Hierzu werden renommierte Rednerinnen und Redner ihres Faches zu Vorträgen eingeladen, damit authentisch über die Anwendung berichtet und anschließend ausführlich darüber diskutiert werden kann. Im Vordergrund dieser Veranstaltung stehen nicht neueste Forschungsergebnisse und Studienberichte, sondern eher die Themenbereiche, die weniger in publizierten Artikeln beschrieben werden, aber insbesondere die tägliche Arbeit betreffen.

Abgerundet wird die Veranstaltung zur Klinischen Hämotherapie durch die Bandbreite der Vortragenden. Vor 15 Jahren wurde die Veranstaltung als Gemeinschaftsprojekt mehrerer wissenschaftlicher Gesellschaften gegrün-

## Summary

In 2003, the German Society for Blood Transfusion and Immunohematology (DGTI) and the German Association of Transfusionists (BDT) installed a new format in continuing education in Clinical Hemotherapy. With regard to the new guidelines for production of blood products and the use of blood cells or blood components it was important to offer specific information to the audience for mainly practical issues in daily routine. Therefore, selected talks are embedded in an educational format, where renowned speakers are invited to present their experiences and to share these with others in an open discussion. Actually, those topics are in focus that cannot be found in scientific literature easily and that are more likely found in handling procedures.

det. Dazu zählen neben BDT und DGTI natürlich die Gerinnung (GTH), die Anästhesie, Notfall- und Intensivmedizin (DGAI) sowie die Hämatologie/Onkologie (DGHO). Einerseits werden dazu erfahrene Redner dieser Gesellschaften zu Übersichtsvorträgen eingeladen, andererseits wird auch versucht, einen regionalen Schwerpunkt bei den Veranstaltungen zu legen, so dass neben Teilnehmern aus dem näheren Umkreis des Veranstaltungsortes auch Vortragende aus der Region integriert werden, um ein Kennenlernen für weitere Kontaktaufnahmen zu ermöglichen.

Bei einem Großteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung handelt es sich um Ärztinnen und Ärzte, die sich an ihren Krankenhäusern intensiver mit Klinischer Hämotherapie beschäftigen, sich erneut fortbilden bzw. ihr Wissen wiederauffrischen oder auch in offizieller Funktion ihrer Einrichtung teilnehmen, z.B. als Transfusionsverantwortliche, Transfusionsbeauftragte, Blutdepotleitung, Laborleitung oder Qualitätsbeauftragte. Die Vorträge werden dazu aufeinander abgestimmt und so ausgelegt, dass quasi auch jede/r andere interessierte Ärztin/Arzt an dieser Fortbildung teilnehmen kann oder diese Veranstaltung als eine inhaltliche Ergänzung nutzen könnte. Selbstverständlich werden dafür auch CME Fortbildungspunkte vergeben und ein Teilnahmezertifikat ausgestellt.

Üblicherweise wird diese Veranstaltung nach Themenblöcken gegliedert, in denen 2–3 Vorträge aus einem

Bereich mit sich ergänzenden Inhalten zusammengestellt wurden. So gab es in der Vergangenheit z. B. Kombinationen aus dem Bereich (A) der Gerinnung mit labor diagnostischen Gerinnungsmethoden und den Anforderungen bei Notfällen mit Massentransfusionen oder (B) eine Kombination aus hämotherapeutischer Anwendung bei Leukämiepatienten, der adaptierten Therapie mit Thrombozytenkonzentraten und Besonderheiten beim Auftreten einer HIT-II, oder (C) neue Richtlinien zur Hämotherapie, juristische Aspekte zur Aufklärung und zum Patientenrechtgesetz, Einsatz von Eigenblutverfahren inklusive Cell Saver Anwendung. Ergänzt werden diese Themeneinheiten auch mit Einzelbeiträgen aus anderen angrenzenden Bereichen, wie z. B. dem Vorgehen bei Organtransplantation (durch die DSO), EPO und Blutdoping (durch die DSHS Köln) oder die Differentialdiagnostik bei hämolytischer Anämie (durch die DGKL). Ein besonderes Highlight war die Zentrale Fortbildung zur Joint-Veranstaltung von DGTI und ISBT im Internationalen Berliner Kongresszentrum (ICC), die gleichzeitig zum Vulkanausbruch auf Island und zur Fußballweltmeisterschaft 2010 stattfand: Weil sich parallel zur Fortbildung und nur 2 km vom ICC entfernt, auf der Fanmeile vor dem Brandenburger Tor eine

Viertelmillion Menschen zum Spiel der Deutschen Nationalmannschaft getroffen hatte, wurde nach dem letzten Vortrag im Saal live auf das Spiel umgeschaltet und die Fortbildungsveranstaltung durch diese Spontanaktion nachhaltig „aufgewertet“.

Die nächste „Zentrale Fortbildung Klinische Hämotherapie“ findet am Mittwoch, den 19. September 2018, in Lübeck statt und wird als einen von mehreren Themenschwerpunkten Informationen zu den neuen Richtlinien in der Hämotherapie aus dem Herbst 2017 beinhalten.

Erfolgreiches in Zahlen:

- Die Teilnehmerzahl lag, je nach Veranstaltungsort, zwischen 180 und 300 Personen.
- In der Regel wurden 8–9 Beiträge gestellt, ohne Werbung und ohne Finanzierung durch Sponsoren.
- Sämtliche Vorträge von BDT- und DGTI-Mitgliedern wurden freiwillig und ohne Vergütung durchgeführt.
- Gewährung von jeweils 6–8 Fortbildungspunkten

## Der Autor



**Dr. rer. nat. Eduard K. Petershofen**  
Kommission für Klinische Hämotherapie der  
DGTI/des BDT,  
Institut Bremen-Oldenburg  
DRK Blutspendedienst NSTOB gemeinnützige  
GmbH  
eduard.petershofen@bsd-nstob.de

Die Literaturhinweise zu diesem Artikel finden Sie im Internet zum Download unter: [www.drk-haemotherapie.de](http://www.drk-haemotherapie.de)